

sammensetzung der Futtersorten fortlaufend getestet. Nur auf diese Weise kann der vertraute Klang von PROVIMI bei den Abnehmern erhalten bleiben.

PRODUKTION: In der Fischfutterproduktion kommt die modernste Technologie zum Einsatz. Immer wieder werden die neuesten Erkenntnisse aus dem Fachgebiet Fischzucht in die PROVIMI-Produkte integriert. Selbstverständlich finden dabei auch Umweltaspekte gebührende Beachtung. Die Produktion findet in spezialisierten Fischfutterfabriken statt. Für den österreichischen Markt wird das Brutfutter aus den Niederlanden importiert, und das Zuwachsfutter wird im Werk Aschach der GARANT-Tiernahrung produziert.

INTENSIVE ZUSAMMENARBEIT: Kennzeichnend für die Unternehmensstrategie von PROVIMI ist die praxisorientierte Arbeitsweise. Durch die intensive Zusammenarbeit zwischen den Produktspezialisten und den Fischzüchtern sowie durch die enge Abstimmung der Entwicklung neuer Produkte auf die Bedürfnisse der Praxis wird an der Zukunft gebaut. Dieses geballte Wissen bildet die Basis des heutigen Fischfutterprogramms, mit dem in der ganzen Welt sowohl in der Süß- als auch der Salzwasser-Fischzucht maximale Ergebnisse erzielt werden.

FORSCHUNG: Die Entwicklung der PROVIMI-Fischfutter erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den PROVIMI-Abnehmern sowie mit internationalen Wissenschaftlern, die an namhaften Forschungseinrichtungen tätig sind. Unsere Mitarbeiter setzen diese aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse in wirksame Produkte um und übernehmen außerdem die Leitung umfassender Praxisversuche im Hinblick auf die fortgesetzte Optimierung der Futterprogramme. Nur indem neue Wege beschritten werden und in neue Technologien investiert wird, kann PROVIMI seine Position als Trendsetter behaupten. PR

LESER BRIEF

Stellungnahme von HOT zum Leserbrief in ÖF 11/12 1997 von Dr. Augustin, Naturschutzbund Salzburg:

Dieser Leserbrief eines Vertreters des Salzburger Naturschutzbundes kann sicherlich nicht zu einer besseren Verständigung betreffend Reiherfrage beitragen.

HOT recherchiert genau und die Meldungen entsprechen den Tatsachen. Adressen der Betroffenen sind in der Redaktion erhältlich.

Dies als »Geschreibsel« abzutun, ist nur allzu einfach.

Bachforellen, Äschen, Saiblinge, Elritzen fressen nicht Reiher, sondern umgekehrt. In einem Bereich am Wiestalstausee sitzen zeitweise über 35 Reiher. Dieses Waldstück ist aufgrund der scharfen Ausscheidungen der Vögel stark geschädigt. Zahlreiche Äschen und Bachforellen schwimmen hier, von Schnabelhieben entsetzt und pilzig geworden, herum. Ein schöner Anblick? Gibt es in einer balancierten Natur überhaupt solch große Ansammlungen dieser Vogelart?

Ein Naturschutzfunktionär sollte auch wissen, daß zum Beispiel Elritzen (Pfrillen) gebietsweise gefährdet sind (Gefährdungstatus A.4)!

Ihr Geschreibe von »Abschuß« geht ins Leere! Sie könnten vielleicht durch Gelegeentnahme dafür sorgen, daß vertretbare Populationen von Reihern entstehen, mit denen alle Seiten leben könnten.

Sind erst einmal alle Fische von den Reihern herausgestochen, kommen Amphibien, Edelkrebse und Muscheln an die Reihe – wie im Salzburger Hellbrunner Bach nachgewiesen.

HOT



Neue Bücher

»Abflußregime österreichischer Fließgewässer von H. Mader, T. Steidl, R. Wimmer.

Beitrag zu einer bundesweiten Fließgewässertypologie«, Monographie Bd. 82, DIN A4, Broschüre, 192 Seiten (erhältlich in der Bibliothek des Umweltbundesamtes, Spittelauer Lände 5, 1090 Wien, 5. Stock, Tel. 31 304 - 55 60 oder 55 62. Preis: öS 120,-. Bei Zusendung zuzügl. öS 15,- pro Nachnahmesendung/Inland.

Das Abflußregime spiegelt den Wasserhaushalt in seinen zeitlichen Änderungen wieder und ist das Ergebnis des Zusammenwirkens aller den Abfluß bestimmenden Faktoren eines betrachteten Einzugsgebietes. Durch die unterschiedlichen Steuerfaktoren und die Mannigfaltigkeit ihres Zusammenwirkens ist jedes Gewässer, auch in seinem Abflußverhalten, einmalig. Eine Typologie, die das Ab-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Leserbrief 26](#)